

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

Mag.^a JOHANNA MIKL-LEITNER
HERRENGASSE 7
1010 WIEN
TEL +43-1 53126-2352
FAX +43-1 53126-2191
ministerbüro@bmi.gv.at

GZ: BMI-LR2220/0731-II/2015

Wien, am 10. Juli 2015

Der Abgeordnete zum Nationalrat Albert Steinhauser, Freundinnen und Freunde haben am 28. Mai 2015 unter der Zahl 5265/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Nationaler Aktionsplan Rechtsextremismus“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu Frage 1:

Neben laufenden Vortragstätigkeiten ist für das Jahr 2014 insbesondere die „Initiative gegen Extremismus, Rassismus und Diskriminierung bei Fußballveranstaltungen“ zu nennen, die das Bundesministerium für Inneres gemeinsam mit dem Österreichischen Fußballbund und der Österreichischen Fußball-Bundesliga ins Leben gerufen hat. Im Rahmen der Initiative wurden bereits mehrere Workshops abgehalten sowie ein Konzept für die Ausrollung der Ergebnisse dieser Workshops auf Bundesländerebene erarbeitet.

Zu Frage 2:

Es wurde das Institut für Rechts- und Kriminalsoziologie (IRKS), ein außeruniversitäres Forschungsinstitut, welches sich seit seiner Gründung im Jahr 1973 der kritischen Analyse von Recht und Kontrolle widmet, beauftragt.

Zu Frage 3:

Die Analyse der Ermittlungspraxis im Bereich Rechtsextremismus und die Erstellung von Vorschlägen für die Optimierung der Bearbeitung von Rechtsextremismus durch die Behörden auf operativer Ermittlungsebene und auf der strategisch-präventiven Ebene.

Zu Frage 4:

Der Titel des Forschungsprojekts lautete „Rechtsextreme Straftaten im Kontext“.

Zu den Fragen 5 bis 9 und 18:

Der „Nationale Aktionsplan Rechtsextremismus“ umfasst die Themen „Verbesserung der BMI-internen Kooperation“, „Aus- und Fortbildung“, „Ressourcen“ und „Prävention“.

Auf die Ergebnisse, nämlich die Veränderung der Tätigkeiten durch das Entstehen neuer Kommunikationstechnologien und die Schaffung eines breiten Verständnisses für die gesetzlich normierten Aufgaben, wurde im Rahmen der Aufgabenbewältigung im Bundesministerium für Inneres durch Setzung der entsprechenden technischen und personellen Maßnahmen reagiert.

Die Optimierungsvorschläge bezogen sich vorwiegend auf die technischen und personellen Ressourcen sowie auf die Entwicklung einer „prozessorientierten“ Dokumentation der Staatsschutzarbeit für Belange des Controllings und fanden im „Nationalen Aktionsplan Rechtsextremismus“ ihren Niederschlag.

Zu den Fragen 10 und 11:

Da sich das Forschungsprojekt auf die Optimierung behördeninterner Prozesse bezog, war und ist eine Veröffentlichung nicht vorgesehen.

Zu den Fragen 12 und 13:

Nein.

Zu Frage 14:

Im Projektbeirat waren Mitarbeiter der Generaldirektion für die öffentliche Sicherheit, des Bundesamtes für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung, des Landesamtes Verfassungsschutz Wien, des Landesamtes Verfassungsschutz Oberösterreich, der Landespolizeidirektion Tirol sowie des Bundesministerium für Justiz, der Universität Wien, der Hochschule der Polizei in Hamburg, dem Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes (DÖW) und der Akademie für Verfassungsschutz (AfV) (Deutschland) vertreten.

Zu den Fragen 15 bis 17:

Im Projektbeirat kam es zu zwei Expertendiskussionen, in denen schwerpunktmäßig der State-of-play des Forschungsprojektes, Aspekte der kriminalpolizeilichen und sicherheitspolizeilichen Arbeit im Bereich Rechtsextremismus sowie prozesstechnische Aspekte des behördeninternen Informationsmanagements behandelt wurden.

Die Ergebnisse der in den Expertendiskussionen aufgegriffenen und diskutierten Schwerpunkte sind in den Forschungsbericht eingeflossen.

Zu den Fragen 19 bis 22:

Es erfolgten Schulungen durch Experten des Bundesamtes für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung im Rahmen der Grundausbildungslehrgänge im Bereich der Sicherheitsbehörden. Des Weiteren werden Beamte im Rahmen ihrer „Staatsschutzsensoren“-Ausbildung im Bereich Rechtsextremismus geschult. Diese Schulungen sind fixer Bestandteil der jeweiligen Ausbildungs-Lehrgänge und werden entsprechend der Anzahl der Lehrgänge laufend durchgeführt. Die Aus- und Fortbildungsmaßnahmen sind allen Bediensteten der Sektion II des Bundesministeriums für Inneres, entsprechend ihrer aktuellen bzw. zukünftigen Verwendung, zugänglich.

Zu den Fragen 23 bis 25:

Der „Nationale Aktionsplan Rechtsextremismus“ beinhaltet wirkungsorientierte Maßnahmen zur Verbesserung und Erweiterung bestehender Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, unter anderem auch durch Erstellung eines e-Learning Moduls. Da die entsprechenden Schulungsinhalte in zahlreichen Ausbildungseinheiten Eingang gefunden haben und auch ein entsprechendes e-Learning Modul angeboten ist, kann eine themenbezogene quantitative Aussage, die den Bediensteten der Sektion II des Bundesministeriums für Inneres entsprechend ihrer Verwendung mit unterschiedlicher Quantität und Intensität angeboten wird, nicht getroffen werden.

In diesem Zusammenhang darf jedoch die Ausbildung zur Staatsschutzsensorin/zum Staatsschutzsensor angeführt werden, welche bislang dreimal durchgeführt wurde. Im Zuge dieses Lehrgangs wurden bisher insgesamt 192 Personen geschult.

Zu Frage 26:

In den Personalbedarfskonzepten und bei erfolgten Zuteilungen wurde der Bedarf an besonders geeigneten und geschulten Personen für den Bereich Internetermittlungen berücksichtigt.

Zu Frage 27:

Bezugnehmend auf den Gesamtkontext der Anfrage werden zur Beantwortung dieser Frage nur die Staatsschutzsensorinnen/Staatsschutzsensoren aufgelistet; es sind dies insgesamt 192 Bedienstete.

Amstetten	2	Kufstein	2	Wien SPK 05	3
Baden	3	Landeck	1	Wien SPK 08	2
Bludenz	1	Leibnitz	1	Wien SPK 10	3
Braunau am Inn	2	Leoben	2	Wien SPK 11	1
Bregenz	2	Lienz	1	Wien SPK 12	6
Bruck an der Leitha	3	Liezen	2	Wien SPK 15	17
Bruck-Mürzzuschlag	2	Lilienfeld	3	Wien SPK 16	8
Deutschlandsberg	1	Linz	2	Wien SPK 19	10
Dornbirn	1	Linz-Land	1	Wien SPK 20	5
Eferding	1	Mattersburg	1	Wien SPK 21	2
Eisenstadt	3	Melk	2	St. Johann im Pongau	1
Feldkirch	1	Mistelbach	4	St. Pölten	3
Gänserndorf	1	Mödling	1	St. Veit an der Glan	1
Graz-Umgebung	1	Murau	1	Steyr	1
Grieskirchen	1	Murtal	1	Steyr-Land	2
Güssing	2	Neunkirchen	3	Südoststeiermark	3
Hartberg-Fürstenfeld	1	Neusiedl am See	2	Tamsweg	1
Hermagor	2	Oberpullendorf	2	Tulln	2
Hollabrunn	1	Oberwart	2	Urfahr-Umgebung	2
Horn	2	Perg	1	Villach	2
Innsbruck	3	Reutte	1	Vöcklabruck	1
Innsbruck-Land	1	Rohrbach	1	Voitsberg	1
Jennersdorf	2	Salzburg	2	Weiz	1
Judenburg	1	Salzburg-Umgebung	2	Wels-Land	1
Kirchdorf an der	1	Schärding	2	Wien-Umgebung	3
Kitzbühel	2	Scheibbs	1	Wolfsberg	1
Klagenfurt	3	Schwaz	1	Wr. Neustadt	4
Korneuburg	2	Spittal an der Drau	1	Wr. Neustadt-Land	2
Krems an der Donau	1	Wien SPK 01	3	Zell am See	1
Krems-Land	1	Wien SPK 03	2	Zwettl	1


Zu den Fragen 28 bis 30:

Es wurden zielgruppenspezifische Informationsmaterialien zum Thema Rechtsextremismus erstellt. Die Zielgruppe sind die Teilnehmer der Aus- und Fortbildungen. Die Materialien wurden vom Bundesamt für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung im Zusammenwirken mit den Landesämtern Verfassungsschutz erstellt. Die behandelten Themengebiete umfassen rechtliche Grundlagen, Phänomenologie, Verbotene Symbole und Abzeichen, szenetypische Symbole/Erkennungszeichen/Musik sowie neuere Entwicklungen. Diese Informationsmaterialien werden nicht veröffentlicht.

Zu den Frage 31 bis 34:

Der „Nationale Aktionsplan Rechtsextremismus“ als wirkungsorientiertes Instrument beschreibt zu den jeweiligen Zielen unterschiedliche Maßnahmen, welche einmalig, periodisch sowie laufend gesetzt werden. Eine erste Evaluierung ist für Ende 2015 vorgesehen.

Mag.^a Johanna Mikl-Leitner

6 von 6	5080/AB-XXV-CP-Anfragebeantwortung	
Signaturwert	JJN0zwzCWCX1agunSv90pwb13agUr44pufgbeantwungA7kAdxFyMhoXMqZaKxSVzLS9RelfWojmxY Pv139gVQs16krz+ozg/cQ3zyRvMooXDqvHK8HixV7nz0CM4zrN9gMQNZ8Vriy3lGBINotkNirYml+7CIk6+t 7hmpct53POLC8LFp1RV2TfvkSi2lPQ+56ZBkCat6MSbJCv1IfR4uQBvWqJmbuKHJ9mpY/gpDOmn0ApvOBmiZ Kk7zPIDxMVj/8N0UnklwFQsisYvGvZxdN7zpcBSKAD7ukClKCuql/FmgjQRsIdOeYdmLfHP1E16P7urDsdL0 vbvY2g==	
	Datum/Zeit	2015-07-27T10:07:42+02:00
	Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT
	Serien-Nr.	531172
	Parameter	etsi-bka-moa-1.0
Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: https://www.signaturpruefung.gv.at . Eine Verifizierung des Ausdruckes kann bei der ausstellenden Behörde/Dienststelle erfolgen.	
Hinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert.	